

Bibelwort: **Lukas 17,11-19**

AUSGELEGT!

Die Geschichte klingt ein wenig grob. Sind wirklich nur zehn Prozent umgekehrt nach der Sensation ihrer Reinheit? Wir wissen es nicht. Wir wissen aber, was Jesus sagen will: Nie vergessen zu danken. Den Dank nie verschieben. Verschieben kann man viel, nur das Danken nicht. Jeder Tag sollte damit beginnen, dankbar zu sein für das Aufstehenkönnen, das Zuessen-Haben und für die Menschen um einen herum. Wer nachlässig ist im Danken, ist es auch sonst.

Wer dankt, versteht die Welt und das Leben. Nichts von dem, was uns umgibt, steht uns zu. Nichts von dem, was wir alles haben, haben wir verdient. Womit denn? Für unsere Kräfte können wir nichts, für das Einkommen nicht – und die Liebe haben wir schon gar nicht erfunden. Was wir haben, ist Geschenk, nicht Verdienst. So sieht das Jesus. Und hat recht damit. Wer sich dann auch noch stolz gibt auf seine Gesundheit oder gar behauptet, wie leider oft im Fernsehen, er oder sie habe gegen die Krankheit gekämpft und sie „besiegt“, ist ein eitler Tropf. Alles ist Gnade, muss ich dann dem Apostel Paulus Recht geben und darauf verweisen, dass die neun Menschen in dieser Geschichte ihr Leben verfehlen, wenn sie die Gnade nicht erkennen oder gar ausschlagen. Nur wer dankt, versteht das Leben. Es ist kaum lebbar und auf gar keinen Fall verstehbar ohne Gott, der uns beschenkt.

(Michael Becker)

Sonntag, 13. Oktober 2013

Kollekte für das Priesterseminar

9.15 Uhr **Hochamt**

- Jtg. für Emma Resch und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Montag, 14. Oktober 2013

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

Mittwoch, 16. Oktober 2013

17.00 Uhr Rosenkranzandacht
gestaltet vom Schönstatt-Pilgerkreis für die Gemeinde

Donnerstag, 17. Oktober 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- für Reinhold Imhof, Eltern und Geschwister und Familie Gärtner

- Jtg. für Fritz Schad und Angehörige

- für Alois u. Rosa Kreß und Elke Heier

- für Christoph Mosert, Günter Schultz, Wilfried Otto und Richard Manns

Freitag, 18. Oktober 2013 – Hl. Lukas, Evangelist

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 19. Oktober 2013

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 2. Sterbeamt für Renate Balzer

- Jtg. für Gerhard Bös und Sophie u. Karl Bös

- Jtg. für Klothilde u. August Heurich
und Sohn Franz-Karl

Sonntag, 20. Oktober 2013

17.00 Uhr Rosenkranzandacht (in der Kirche)

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



Zuspruch AM SONNTAG

29. Sonntag im Jahreskreis C

Manche sehen, was sie sehen, und sagen: warum? Ich sehe, was ich träume, und sage: warum nicht?

Robert Kennedy

Dienstag, 22. Oktober 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**

- für Lebende und Verstorbene
der Familien Bagus und Lindner

Mittwoch, 23. Oktober 2013

17.00 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

Donnerstag, 24. Oktober 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- für Wolfgang Hohmann und Angehörige
- für Karl u. Maria Möller

Freitag, 25. Oktober 2013

17.00 Uhr Rosenkranzandacht (in der Kirche)

Sonntag, 27. Oktober 2013

Kollekte für **MISSIO – Sonntag der Weltmission**

9.15 Uhr **Hochamt**

- für Maria Auth

- für Hilde Thiel und Eltern und für Bärbel

- für Jürgen Nüchter, lebende und verstorbene Angehörige

- für Anna u. Richard Schad, lebende und verstorbene Angehörige

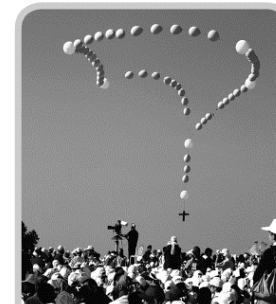
- Jtg. für Karoline Heil und verstorbene Angehörige

- Jtg. für Leo u. Anna Becker und Angehörige

18.00 Uhr Benefizkonzert Gospelchor „Inspiration“

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Foto: KNA-Bild



**Der Rosenkranz –
ein Perlenband
zum Himmel**

Das Gebet: Einfallstor Gottes

Der Zöllner hat nicht „richtiger“ oder „schöner“ gebetet als der andere. Aber er ließ zu, dass sein Gebet ein Einfallstor wurde für Gottes Wandlungskraft. Sein Gebet ist ein Notruf! Der Zöllner gibt Gott im Gebet Gelegenheit, ihm Gott zu sein. Gott kann ihm das antun, was er am liebsten wirkt: vergeben!



Nächste Sonderkollekte

Für die Renovierung unserer Kirche halten wir in der Vorabendmesse am Samstag, dem 19. Oktober die nächste Sonderkollekte. Die Pfarrgemeinde ist nach wie vor auf großzügige Spenden angewiesen, damit die Kosten getragen werden können. Für Spendenbeträge stellen wir auch gerne auf Wunsch Spendenquittungen aus.

Gospelkonzert

Am Sonntag, dem 27. Oktober gibt der Gospelchor „Inspiration“ ein Benefizkonzert in unserer Pfarrkirche. 30 Sängerinnen und Sänger, darunter eine ganze Reihe hochkarätiger Solisten, präsentieren um 18 Uhr ein faszinierendes Musikprogramm von modernen Gospels bis hin zu Welthits. Sie singen Lieder, die unter die Haut gehen, aber auch Lieder, die mitreißen. Bei freiem Eintritt wird um eine Spende gebeten, die für die Kirchenrenovierung bestimmt ist.

Ein geselliger Abend für die Messdiener

Kaplan Smettan und die Obermessdiener laden alle Mädchen und Jungen der Messdienerschaft am Mittwoch, dem 23. Oktober um 19.00 Uhr ins Pfarrheim in Rommerz ein. Spiel, Spaß und Spannung stehen auf dem Programm; für Essen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Das gemütliche Beisammensein soll spätestens um 24.00 Uhr enden (es sind ja Ferien!). Über das nähere Programm gibt es Informationen in der Sakristei.

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber



Nur ich bin meine Aufgabe

Der berühmte Schriftsteller ist erstaunt. Eines Tages bekommt er den Brief einer Tageszeitung. Sehr geehrter Herr, schreibt die englische Zeitung, wir machen eine Umfrage unter Schriftstellern. Bitte beteiligen Sie sich und antworten mit ein paar Zeilen auf die Frage: „Was ist faul an dieser Welt?“ Der Schriftsteller legt den Brief zur Seite. Nach etwa einer halben Stunde setzt er sich an seinen Schreibtisch, nimmt ein Blatt Briefpapier und schreibt seine Antwort an die Zeitung. Er schreibt aber nicht ein

paar Zeilen, er schreibt nur ein einziges Wort als Antwort auf die Frage: „Was ist faul an dieser Welt?“ Er schreibt nur: „Ich“.*
Was für eine mutige Antwort. Kein Herumgerede, keine Erklärungen, keine Beschreibung der Weltlage – alles das nicht. Der Schriftsteller berührt den wundesten Punkt, den es gibt: Ich. Ich bin meine Aufgabe. Zuerst muss ich auf mich schauen. Zuerst gebe ich keinem anderen die Schuld oder beschuldige Umstände und Sachzwänge. Zuerst bin ich meine Aufgabe. Und wenn etwas faul ist, suche ich die Gründe nicht woanders, sondern erst mal bei mir. Das ist Buße: auf mich schauen. Mich selbst befragen, bevor ich andere bezichtige. Könnte ich verantwortlich sein? Liegt der Fehler bei mir? Lebe ich, wie Gott es will? Oder lebe ich, wie es mir am besten passt? Wenn ich eine dieser Fragen mit Ja beantworte, habe ich meine Aufgabe. Dann will ich das ändern, will nicht einfach weitermachen, sondern umkehren und mich verbessern. Statt mit dem Finger auf alles und jeden zu zeigen, will ich das Fragezeichen lieber auf mich selber richten: Bin ich so, wie ich sein soll? Trage ich dazu bei, dass in meinem Leben oder in der Welt etwas faul ist? Sich gut zu fühlen, ist zu wenig. Sich immer und überall in Ordnung zu finden auch. Besser ist, sich jeden Tag ehrlich zu fragen: Bin ich Gott auch recht? Hat er seine Freude an mir?

Michael Becker

* Antwort des englischen Schriftstellers Gilbert Keith Chesterton (1874-1936)

Pfarrbrief

von Sonntag, 13. Oktober 2013

bis Sonntag, den 27. Oktober 2013

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☎ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Thomas Smettan: ☎ 06655-9349638

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Das Pfarrbüro bleibt vom 14. bis 27. Oktober geschlossen



Kirche

ist die Gemeinschaft der Glaubenden,
die füreinander da sind.

Kirche

bist Du und bin ich,
sind wir alle gemeinsam.

Kirche

ist dann lebendig, wenn
wir Gemeinschaft leben.